

Die Seelen in mir...

Fairy Tail

Von Nezumiii

Prolog: Ein Schatten in der Ecke...

Chiyoko:

Es war ein schöner Tag. Die Sonne schien und es waren sehr viele Aufträge am Brett ausgehängt. Nab stand wie gewohnt unschlüssig davor. Wann er wohl endlich einen Auftrag nehmen würde? Ich grinste und wippte mit meinem Stuhl nach hinten in die Ecke. Ich saß am selben Platz wie immer in der Gildenhalle und trank genüsslich einen Schluck Sake von meinem Becher. Belustigt beobachtete ich wie Natsu und Gray sich schon wieder in den Haaren lagen und Lucy und Levi sich angeregt über Bücher unterhielten. Gajeel und Lily waren nicht zu sehen. Wahrscheinlich waren sie wieder irgendwo in den Bergen trainieren. Ich nahm einen weiteren Schluck aus meinem Becher und ließ meinen Blick zur Bar wandern. Wendy und Charle saßen dort bei Mira(jane) die ihnen Saft zu trinken gegeben hatte. Sie ermahnte Cana, die neben ihnen saß, nicht wieder zu viel zu trinken. Doch Cana lallte nur laut vor sich hin, was Mira nur ein gekünsteltes Lächeln entlockte. Die großartige Titania Erza schritt an mir vorbei. Sie nahm mich nicht wahr. Niemand nahm Notiz von mir. Wie immer. Seit genau 3 Jahren war das so. Ich zog meine Kapuze noch weiter ins Gesicht, sodass ich gerade noch sehen konnte, was sich um mich herum abspielte. Als mein Becher mit Sake leer war stand ich auf und stellte ihn auf den Barhresen. Bevor ich das Gildengebäude verließ hob ich noch meine Hand und konzentrierte mich. "Erledigt." ,flüsterte ich eher selbst zu mir als zu den anderen. Ich wollte gerade gehen, als Natsu sich mir in den Weg stellte und verwundert fragte: " Kann ich dir helfen? Wer bist du denn?" Ich ging wortlos an ihm vorbei. "Hey, Feuerhirn! GIB MIR MEINE HOSE ZURÜCK!" ,brüllte Gray von hinten und ein Schneeball traf Natsu im Gesicht. Schon war ich wieder vergessen. So machte ich es schon seit 3 Jahren und obwohl ich ein festes Mitglied von Fairy Tail war. Kann sich keiner an mich erinnern. "WAS HAST DU GESAGT?!" Natsu stürmte zurück ins Gildengebäude. Mit ein paar Schritten entfernte ich mich vom Gebäude. Ich blickte auf mein goldenes Gildezeichen auf meiner rechten Hand. Mein Umhang umspielte meine Beine, als ich mich aufmachte um nach Hause zu kommen. Der Ort, an dem ich mich sicher fühlte.